



Studierende zeigt außergewöhnlich gute Leistungen

04.11

Situation

Was passiert?

Die Studierende gestaltet ihren Unterricht und den Schulalltag auf einem Niveau, das die Erwartungen des Ausbildungsstandes deutlich übertrifft. Sie plant durchdacht, handelt im Unterricht flexibel und situationsangemessen, schafft lernwirksame Lerngelegenheiten und reflektiert ihr Handeln differenziert. Rückmeldungen setzt sie eigenständig um und entwickelt ihren Unterricht kontinuierlich weiter. Für die Ausbildungsbegleitung besteht die Herausforderung darin, die Entwicklung weiterhin anzuregen und nicht vorschnell davon auszugehen, dass kaum noch Begleitung erforderlich ist.

? Was steckt möglicherweise dahinter?

Außergewöhnlich gute Leistungen entstehen häufig durch das Zusammenspiel verschiedener Faktoren: fundiertes fachliches und didaktisches Wissen, hohe Motivation, ausgeprägte Reflexionsfähigkeit sowie die Bereitschaft, Rückmeldungen aktiv für die eigene Weiterentwicklung zu nutzen. Gleichzeitig können sehr leistungsstarke Studierende hohe Ansprüche an sich selbst stellen oder dazu neigen, sich vor allem auf bereits vorhandene Stärken zu konzentrieren. Auch sie benötigen herausfordernde Lerngelegenheiten und eine differenzierte Begleitung.

Gesprächsführung

① Ziel des Gesprächs

Die Studierende wird in ihrer professionellen Entwicklung herausgefordert und darin unterstützt, ihre Stärken bewusst weiterzuentwickeln. Das Gespräch richtet den Blick nicht nur auf das Gelingen, sondern eröffnet neue Lern- und Entwicklungsperspektiven. Die Ausbildungs-begleitung würdigt die bisherigen Leistungen und fördert zugleich eine forschende und lernorientierte Haltung.

🗨 Gesprächsimpulse

- ▶ „Worauf führst du den Erfolg dieser Unterrichtsstunde zurück?“
- ▶ „Welche deiner Entscheidungen waren heute besonders wirksam?“
- ▶ „Welche Situation hat dich dennoch zum Nachdenken gebracht?“
- ▶ „Wo siehst du trotz der gelungenen Stunde noch Entwicklungsmöglichkeiten?“
- ▶ „Welche fachlichen oder didaktischen Entscheidungen würdest du gerne noch genauer begründen?“
- ▶ „Was würdest du verändern, wenn du dieselbe Stunde in einer anderen Lerngruppe durchführen würdest?“
- ▶ „Welche Risiken bist du heute bewusst eingegangen – und welche nicht?“
- ▶ „Welche anspruchsvollere Herausforderung möchtest du dir als Nächstes stellen?“
- ▶ „Welche Aspekte deines Unterrichts möchtest du gezielt weiterentwickeln, obwohl sie bereits gut gelingen?“
- ▶ „Welche Rückmeldungen helfen dir im Moment am meisten weiter?“
- ▶ „Was hast du heute über dein professionelles Handeln gelernt?“
- ▶ „Welches persönliche Entwicklungsziel setzt du dir für die nächsten Unterrichtsstunden?“

✗ Zu vermeiden...

- ▶ Die Begleitung auf allgemeines Lob beschränken.
- ▶ Davon ausgehen, dass leistungsstarke Studierende keine Unterstützung mehr benötigen.

⚡ Wenn das Gespräch stockt...

- ▶ Den Blick auf besonders anspruchsvolle Unterrichtssituationen richten.
- ▶ Nach Entscheidungsprozessen fragen, nicht nur nach Ergebnissen.
- ▶ Gemeinsam überlegen, welche Unterrichtsaspekte noch bewusster variiert oder weiterentwickelt werden könnten.

- ▶ Ausschließlich Stärken thematisieren und Entwicklungsmöglichkeiten ausblenden.
- ▶ Perfektion als Maßstab setzen oder immer höhere Erwartungen formulieren.
- ▶ Zusätzliche Aufgaben ausschließlich aufgrund der hohen Leistungsfähigkeit übertragen.
- ▶ Die Reflexion verkürzen, weil „alles gut gelaufen“ ist.
- ▶ Einen Perspektivwechsel anregen: „Welche Rückmeldung würdest du dir selbst als Ausbildungsbegleitung geben?“
- ▶ Neue Entwicklungsaufgaben vereinbaren, beispielsweise die Erprobung unbekannter Methoden, anspruchsvollerer Lernarrangements oder neuer Formen der Differenzierung.
- ▶ Die Reflexion auf langfristige professionelle Entwicklung statt auf die einzelne Unterrichtsstunde richten.

Reflexionsfragen für die Ausbildungsbegleitung

- ▶ Fordere ich leistungsstarke Studierende angemessen heraus?
- ▶ Gebe ich differenzierte Rückmeldungen, die über Lob hinausgehen?
- ▶ Unterstütze ich die studierende Person dabei, ihre Stärken bewusst weiterzuentwickeln?
- ▶ Schaffe ich anspruchsvolle Lerngelegenheiten, ohne zu überfordern?
- ▶ Richte ich den Blick auch bei sehr gelungenem Unterricht auf den weiteren Professionalisierungsprozess?
- ▶ Begegne ich der studierenden Person als Lernende und nicht als „fertige Lehrperson“?
- ▶ Fördere ich eine Haltung des lebenslangen Lernens?
- ▶ Verlassen wir das Gespräch mit einem anspruchsvollen, aber realistischen Entwicklungsziel?



Praktikums-Kompass

Phase



Vorbereitung



Einstieg



Begleitung



Abschluss

Literatur

- Beckmann, T. & Ehmke, T. (2021). *Mentoring in schulischen Praxisphasen*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
- Homann, H.-S., Beckmann, T., Dede, C. & von Mansberg, H. (2024). *Situationen im Mentoring: Fallbeispiele zu adaptiven Feedbackgesprächen in Praxisphasen*.
- Köhler, K. & Weiß, L. (2021). *Schwierige Gespräche in der Lehrer_innenbildung meistern*. Weinheim: Beltz.